

Unsere pädagogische Arbeit – offen, bedürfnisorientiert, inklusiv & inspiriert durch die Reggio-Philosophie

Was ist uns wichtig?

Bei uns steht Ihr Kind im Mittelpunkt. Jedes Kind ist einzigartig und bringt eigene Stärken, Interessen und Bedürfnisse mit. In unserer Offenen Arbeit darf Ihr Kind seinen Alltag aktiv mitgestalten – in seinem eigenen Tempo und auf seine eigene Weise. Dabei orientieren wir uns an der **Reggio-Philosophie**, die Neugier, Kreativität und den Forscherdrang der Kinder in den Vordergrund stellt.

So begleiten wir Ihr Kind:

- Ihr Kind darf selbst entscheiden, womit, wo und mit wem es spielt und lernt
- Wir achten aufmerksam darauf, was Ihr Kind gerade braucht – Bewegung, Ruhe, Nähe oder Rückzug
- Alle Kinder sind bei uns willkommen, unabhängig von Herkunft oder Fähigkeiten
- Wir fördern ein respektvolles, wertschätzendes Miteinander
- Die Umgebung wirkt als „dritter Erzieher“: Sie lädt zum Entdecken, Forschen und Ausprobieren ein
- Pädagogische Fachkräfte begleiten liebevoll, aufmerksam und individuell
- **Feste Strukturen und klare Regeln geben den Kindern einen sicheren Rahmen**, in dem sie sich frei entfalten können

Warum ist das gut für Ihr Kind?

- Ihr Kind gewinnt Selbstvertrauen und Selbstständigkeit
- Es lernt, eigene Bedürfnisse wahrzunehmen und die der anderen zu respektieren
- Es entwickelt soziale Fähigkeiten und erlebt Gemeinschaft
- Lernen geschieht spielerisch, mit Freude und Neugier
- Jedes Kind wird in seiner Entwicklung individuell unterstützt

Unser Ziel:

Wir möchten jedem Kind einen sicheren und wertschätzenden Ort bieten, an dem es Vertrauen in sich selbst entwickeln kann. Kinder sollen Mut haben, Neues auszuprobieren, ihre Stärken zu entdecken und Herausforderungen selbstbewusst anzunehmen. In unserer Gemeinschaft lernen sie, Verantwortung zu übernehmen, miteinander respektvoll umzugehen und als Teil einer vielfältigen Gruppe ihren Platz zu finden. So bereiten wir sie optimal auf die Schule vor und unterstützen sie darin, selbstständig, stark und neugierig ihren eigenen Weg zu gehen.



Ein Kind ist aus hundert gemacht

Ein Kind hat
hundert Sprachen
hundert Hände
hundert Gedanken
hundert Weisen zu denken
zu spielen und zu sprechen.
Immer hundert Weisen
zuzuhören, zu staunen und zu lieben
hundert Weisen zu singen und zu verstehen
hundert Welten zu entdecken
hundert Welten zu erfinden
hundert Welten zu träumen.
Ein Kind hat hundert Sprachen
doch es werden ihm neunundneunzig geraubt.
Die Schule und die Umwelt trennen ihm den Kopf vom Körper.
Sie bringen ihm bei
ohne Hände zu denken
ohne Kopf zu handeln
ohne Vergnügen zu verstehen
ohne Sprechen zuzuhören
nur Ostern und Weihnachten zu lieben und zu staunen.
Sie sagen ihm, dass die Welt bereits entdeckt ist
Und von hundert Sprachen rauben sie dem Kind neunundneunzig.
Sie sagen ihm, dass das Spielen und die Arbeit
die Wirklichkeit und die Phantasie
die Wissenschaft und die Vorstellungskraft
der Himmel und die Erde
die Vernunft und der Traum
Dinge sind, die nicht zusammengehören.
Sie sagen also, dass es die hundert Sprachen nicht gibt.

Das Kind sagt: "Aber es gibt sie doch,"

Loris Malaguzzi,
Reggio Emilia 1905



Unser pädagogisches Verständnis

Dieses Gedicht von Loris Malaguzzi, dem Begründer der Reggio-Pädagogik, verkörpert unsere grundlegende Haltung gegenüber Kindern und Bildung. Es erinnert uns daran, dass jedes Kind über eine unendliche Vielfalt an Ausdrucksmöglichkeiten verfügt – weit über die verbale Sprache hinaus.

In unseren Kitas schaffen wir Räume und Gelegenheiten, in denen Kinder all ihre "hundert Sprachen" entfalten können: durch Bewegung, Kunst, Musik, Spiel, Forschung und Entdeckung. Wir sehen jedes Kind als kompetenten Forscher seiner Welt, der aktiv sein Wissen konstruiert.